

gesellschaft muß die Versicherungsprämie natürlich hoch sein; sie beträgt fünf Prozent der Gesamteinnahme der versicherten Blätter. Die finländischen Blätter denken diese Ausgaben zum Teil durch Erhöhung der Abonnements- und Inseratengebühren aufzubringen.

Neues von Ibsen. — Am 19. d. M. erfolgt in Christiania die Ausgabe eines neuen Schauspiels von Henrik Ibsen. Es heißt: „Wenn wir Todten erwachen.“

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Internationaler wissenschaftlich-literarischer Monatsbericht. Monatliche Übersicht aller wichtigen Neu-Erscheinungen des In- und Auslandes nebst Antiquarischem Anzeiger wertvoller Werke zu sehr mässigen Preisen. Verlag von S. Calvary & Co. in Berlin. 9. Jahrgang. No. 3, 1. Dezember 1899. 8°. S. 33—48. u. Anzeigen.

Taschenbuch der Technischen Hochschule zu Dresden. Winter-Semester 1899/1900. Hrsg. von C. Hoffmanns Akademischer Bh. (Inh. A. Dressel) in Dresden. 12°. 60 S. mit 3 Vollbilder und 1 Vignette von Sütterlin.

Auktions-Katalog (in italienischer Sprache) einer ausgewählten Sammlung alter und neuer Bücher, hauptsächlich aus folgenden Gebieten: Spiele, Uhrmacherkunst, seltene Bücher, Geheimwissenschaften, Curiosa, Manuskripte, Inkunabeln, Aldinen etc. etc. Werke über Mailand, Kunstwerke, wichtige Werke u. sehr seltene Bücher über die Geschichte Napoleons 1789—1815, Italienische Länder- u. Städte-Geschichte. Öffentliche Auktion vom 11.—19. Dezember 1899 durch Giulio Sambon in Mailand, Corso Vittorio Emanuele 37. 8°. 56 S. 885 Nrn.

Kalendarium 1900 für Bücherfreunde, absonderlich für Solche, die gern preiswerth kaufen. Zugleich: Antiquariats-Katalog Nr. 34: Auswahl von Festgeschenken, sowie eine Sammlung

von Portraits nach Daten geordnet, von Wilhelm Scholz, Antiquariat und Buchhandlung in Braunschweig. Schmal-Folio. 45 S. Katalog (1654 Nrn.) und 12 Blatt Kalendarium dazwischen mit Verzeichnis von Portraits.

Weihnachtskatalog 1899, gemeinsam bearbeitet und herausgegeben von Hermann Seippel, Buch- und Kunsthandlung in Hamburg und G. A. von Salem, Buch- und Kunsthandlung in Bremen. Quer-8°. In künstlerischem, buntem Umschlag. (Der Inhalt des Katalogs ist nur auf einigen Seiten, die jeder der Bearbeiter für seine Spezialitäten reserviert hat, verschieden: Seippel: 52 S. m. Probeillustr., u. Salem: 48 S. mit Probeillustr.)

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Der Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig wird seine gewohnte Weihnachtsfeier diesmal am Sonnabend den 6. Januar 1900 im großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses feiern.

#### Personalmeldungen.

Ernennung. — Der langjährige Geschäftsführer des Verlags des königlichen statistischen Bureaus in Berlin, Herr Rud. Bormann, ist mittelst Patents d. d. Windsor Castle, 22. November c. zum Rechnungsrat ernannt worden.

#### Gestorben:

in der Nacht vom 3. zum 4. Dezember infolge eines Schlaganfalls im vierundsiebzigsten Lebensjahre der Zeitungsverleger und Druckereibesitzer Herr Leopold Ullstein in Berlin, Vorstand der Bazar-Altkien-Gesellschaft und des Berliner Verlags-Comtoirs.

## Sprechsaal.

### »Die Woche«.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 141, 174, 278, 280, 281, 282, 283.)

XIII.

Herr C. Wagner, Schwiebus, folgert in seinem »Auf« im Sprechsaal des Börsenblattes Nr. 278: »Entweder wir arbeiten so weiter...« — Trotz Weihnachtsgeschäft kann ich es mir nicht versagen, meine Meinung zu sagen, daß dieses »Entweder« einfach undenkbar ist. Die Kommissionäre sind der leidigen Expedition so kurz vor Wochenschluß längst überdrüssig. Die Sortimenter können, wenn die Abonnentenzahl weiter so erfreulich wächst, am Sonntag nicht länger die Expedition durchführen, wenn sie nicht mit der Polizei in Konflikt geraten wollen. Post und Bahn fangen bereits an zu murren. Die Abonnenten klagen stets und ständig über die Unregelmäßigkeiten, die das Erscheinen einer so »schwerwiegenden« Auflage am Sonntag, wo überall beschränkter Dienst ist, naturgemäß zur Folge hat. Und die Expedition der »Woche« selbst dürfte bei noch weiterer Ausbreitung ihres Blattes, wenn sie Nachexpeditionen, Reklamationen und dergleichen dauernd pünktlich erledigen will, das Bedürfnis nicht länger unterdrücken können, daß die Ausgabe um zwei Tage weiter vom Sonntag abgerückt wird.

Das... »oder wir legen alle Protest ein« wäre vielmehr längst Faktum geworden, wenn man nicht in allen Lagern erst abwarten wollte, welcher Art die mit dem neuen Jahr in Aussicht gestellten Verbesserungen sein werden. Eine Besserung für Verlag und Vertrieb — nämlich die Erhöhung des Preises und Rabatts — ist dem Einsender dieses schon bekannt. Wenn aber diese Besserung, die doch nur einseitig im Interesse des Verlags und Vertriebes liegt, dauernden Erfolg haben soll, so muß gleichzeitig und vor allem die Forderung, die auch von dem anderen Interessentenkreis, den Abonnenten, erhoben wird, erfüllt werden, nämlich: daß der Erscheinungstag um zwei Tage vorgezogen wird, so daß »Die Woche« bereits mit den Donnerstagsballen von den Kommissionären expediert werden und so von Sortiment und Post auch an den entfernteren Orten spätestens noch am letzten Wochentage ausgetragen werden kann.

J.

O. R.

XIV.

Von Herrn August Scherl erhielt ich ebenfalls eine Antwort, wonach ich für meine Abnehmer auf »Die Woche« bei der Post abonnieren soll. Ich schließe mich Herrn C. Wagner in Schwiebus und den Herren Kollegen in Weimar an, wonach »Die Woche«

vom Verleger derart herausgegeben werden möge, daß die Nummern mit dem Donnerstags-Gilballen expediert werden können.

Neuwied.

B. Kehrein.

### Verbesserung in den Hinrichsschen Halbjahrs-Verzeichnissen.

Auf eine unscheinbare, aber ganz außerordentlich praktische Verbesserung, mit der in dem letzten Hinrichsschen Halbjahrskatalog begonnen worden ist, ist meines Erachtens in diesem Blatte noch gar nicht hingewiesen worden.\*

Bekanntlich bringen Hinrichs schon seit einigen Jahren am Schlusse jedes Semesterbandes Verlags- und Preisänderungen. Bei diesen ist nun jetzt nicht das Erscheinungsjahr, sondern der Band der Hinrichsschen Verzeichnisse angeführt, in dem sich die zu verbessernde Aufnahme findet, also z. B. 1897/2, 1898/1, 1866/70, 1881/85 u. s. w.

Für jede Firma, die die Kataloge hat, ist also nur ein ganz minimaler Zeitaufwand noch erforderlich, um alle Änderungen nachzutragen, denn es ist ausgeschlossen, daß man einen einzigen Band vergeblich aufschlägt, während bisher doch bei jeder Jahreszahl für drei Bände diese Möglichkeit vorlag, und es auch dann noch nicht immer klappte, weil ja verspätete Aufnahmen nie ganz vermieden werden können.

Coblenz, 4. Dezember 1899. W. Groos, Kgl. Hofbuchhdlg.

### Ein letztes Wort zum Internationalen Verleger-Schutz-Verein.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 184, 185, 260.)

Auf die Erklärung des Herrn Karl Fr. Pfau, früher Leipzig, jetzt Baden-Baden, in Nr. 260 dieses Blattes, die ich erst jetzt zu Gesicht bekomme, muß ich, entgegen der Behauptung des Herrn Pfau, ich hätte gewissermaßen die kollegiale Höflichkeit gegen ihn dadurch verletzt, daß ich ihn nicht erst um Rückzahlung gemahnt hätte, bevor ich seinen Fall der Öffentlichkeit unterbreitete, tatsächlich feststellen, daß nicht nur eine, sondern drei Aufforderungen in verschiedener Tonart an ihn ergangen sind; aber weder diese, noch die vierte indirekte im Börsenblatt haben bis heute zum Ziele geführt.

Berlin, 4. Dezember 1899.

Dr. R. Wrede.

\*) Siehe Börsenblatt 1899 Nr. 223. Red.